

JOSEPHINE HOCHSINGER, STAMMBUCHBLATT FÜR FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART

WIEN, 9. OKTOBER 1808

Die Musen können dich nicht meiden,
Sie folgen ihres Lieblings Spuhr,
Sie folgen dir mit ihren Freuden,
5 Hin zu der Eis-bedeckten Flur,
Und auf des Wohllauts Silberwogen
Kömmst du mit ihnen hingezogen.
Schon hört der Wald die süßen Töne,
Schon flüstert das geleh' rge Grün,
10 Es horcht der Strom des Liedes Schöne,
Und schleicht still am Ufer hin;
So, wirst du selbst in jenen Zonen,
Elysisch durch die Musen wohnen.
Und strahlt durch dich nun jede Stelle,
15 Und ward dein Nahme hehr und groß,
So dencke dankbahr jener Quelle
Der einst dein früher Ruhm entfloß,
O denk der Lieben die dich mißen
Die Dich so ungerne ferne wißen.

20

Wien den 9^{ten} 8bre 1808

Josephine Hochsinger manu propria